



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Gallensteine

Prof. em. Dr. Tilman Sauerbruch

PD Dr. Michael Neubrand



Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zum Thema Gallensteine zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹⁾, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Einleitung

Die Gallengänge des Menschen sind die Verbindung zwischen der Leber und dem oberen Anteil des Dünndarms (Zwölffingerdarm; Abb. 1). Sie transportieren die in der Leber gebildete Galle. Die Galle besteht zu einem großen Teil aus Wasser. In dieser wässrigen Flüssigkeit sind Abbauprodukte des Körperstoffwechsels und von Medikamenten gelöst, aber auch Elektrolyte, Cholesterin, Gallensäuren, andere Lipide und Bilirubin.

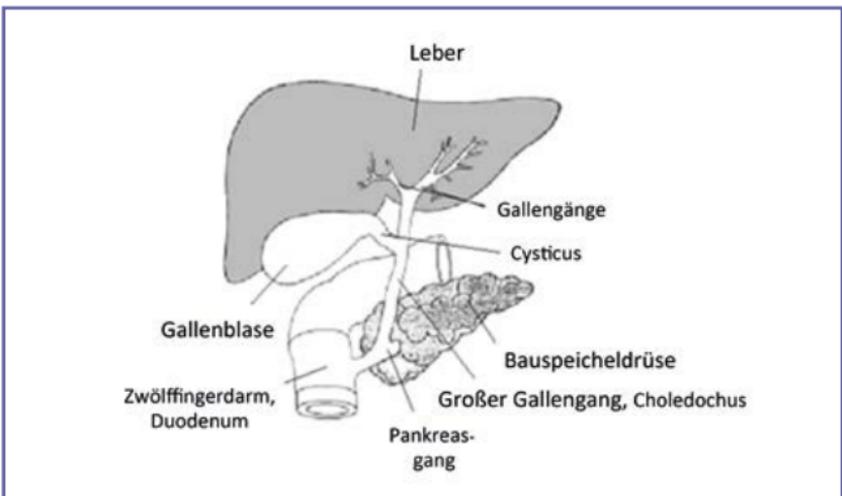


Abb. 1 Schemazeichnung der Gallengänge, der Leber und der Bauchspeicheldrüse

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

Die Galle ist wichtig für die Aufnahme von Fetten und Vitaminen aus dem Darm. Sie dient daher einerseits der Entgiftung und andererseits der Verdauung der Nahrung, insbesondere der Fettverdauung. Vom Hauptgallengang (Ductus choledochus) geht eine kleine Abzweigung (Ductus cysticus) zur Gallenblase, dem Reservoir für einen großen Teil der Galleflüssigkeit. Die Gallenblase haftet an der Unterfläche der Leber. Ihr bauchiges Ende ist bei den meisten Menschen direkt unterhalb des rechten Rippenbogens gelegen und der inneren Bauchdecke benachbart. Gelangt die Nahrung vom Magen in den Zwölffingerdarm, zieht sich die Gallenblase zusammen und schüttet Galle für die Verdauung in den Darm aus. Bestandteile in der Galleflüssigkeit (besonders Cholesterinkristalle) können verklumpen und dadurch Steine bilden. Zu neunzig Prozent liegen diese Steine in der Gallenblase, seltener in den Gallengängen, die die Leber und den Zwölffingerdarm verbinden, und sehr selten in den Gallengängen innerhalb der Leber. Gallenblasensteine bestehen in Ländern westlicher Zivilisation vorwiegend aus Cholesterinkristallen. Man spricht daher von Cholesterinsteinen (Abb. 2c und Abb. 3). Die Steine in den Gallengängen (Abb. 2a und Abb. 2c) enthalten weniger Cholesterin. Sie bestehen vorwiegend aus anderem anorganischen Material wie Bilirubin und kalziumhaltigen Fettsäuren.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!